



Bund der
St. Sebastianus
Schützenjugend
Diözese Trier

BdSJ Info

Ausgabe 04/2025



Find us on
Facebook



Instagram



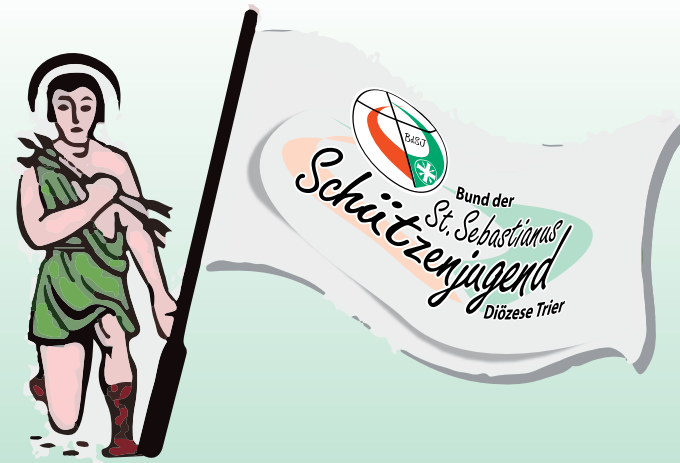
Web:



**Der BdSJ wünscht euch
friedvolle und besinnliche
Weihnachten und einen
guten Start ins neue Jahr!**

Aus dem Inhalt

Grußwort Carina Keßelheim	1
Kevins Kolumne	2
Vorstellung Torsten Bogedain	3
Tür und Herz stehen offen	4
BDKJ kommt zusammen	6
Die Partnerschaft lebt	6
Sternsingen „Schule statt Fabrik“	8
Kalender 2026	9
Schützenjugend on ICE / JuBIT-App	13
BdSJ Trier trifft zukunftsweisenden Beschluss	14
Kontaktdaten der Amtsinhaber*innen	16
54. Diözesan-Jungschützen-Tag	17
Weihnachtsquiz	18
Rückblick und Ausblick des BdSJ Fördervereins	19
Förderverein präsentiert BdSJ in Mülh.-Kärlich	20



Weihnachtsferien

Die Geschäftsstelle bleibt über Weihnachten und Neujahr von Montag, 22.12.2025 bis Freitag, 09.01.2026 geschlossen!

Wir wünschen schöne Feiertage!



Impressum

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözese Trier, Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 02 61 / 3 34 56
Fax: 02 61 / 1 33 75 58
E-Mail: info@bdsj-trier.de
Internet-Homepage: www.bdsj-trier.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Carina Keßelheim, Christine Evers,
Björn Oberhausen und Laura Simons
Beiträge von anderen Autoren sind gekennzeichnet.
Das BdSJ „Info“ erscheint zur Zeit 4 x im Jahr.
Auflage: 700 Exemplare

Die Informationsschrift des BdSJ, unser „Info“, informiert über aktuelle Jugendtermine, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte des BdSJ, sowie über Fragen, welche die Jugend bewegen. Außerdem berichtet das BdSJ „Info“ über die Arbeit einzelner Gruppen und Bezirke und über den Schießsport der Schützenjugend. Eines der Ziele des Heftes ist es, den Leitungskräften in den einzelnen Bruderschaften und Bezirken, Anregungen für die Jugendarbeit zu geben. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Grußwort Carina Keßelheim

Liebe Jung-, Schüler- und Bambinischützen, liebe Freunde des BdSJ,

ein emotional sehr aufregendes Jahr liegt hinter uns. Von Neuwahlen, über sehr schöne Veranstaltungen mit euch und kräftezehrenden Diskussionen auf allen Ebenen war alles dabei.

Gerade in der heutigen Zeit ist Jugendarbeit unwahrscheinlich wichtig, und es sollte jedem bewusst sein, dass die Jugend die Zukunft unserer Vereine, Gilden und Bruderschaften ist.

Deswegen seid ihr auch so wichtig. Egal, ob ihr euch selbst engagiert oder die Jugendarbeit auf anderen Wegen unterstützt.

Dafür möchten wir uns bei euch sehr herzlich bedanken. Ihr seid großartig und ich hoffe, dass ihr dieses Engagement auch in Zukunft so weiterführt.

Ein besonderes Dankeschön geht, in diesen doch auch stürmischen Zeiten für den BdSJ Trier, an den Diözesanjugschützenrat. Mit dem einstimmigen Beschluss auf der Ratssitzung gegen die rechtliche Trennung vom BHDS Trier habt ihr ein riesengroßes Zeichen für unsere Jugend gesetzt und euch voll und ganz hinter den Vorstand des BdSJ Trier gestellt. Damit habt ihr gezeigt, wie stark wir zusammen sind und dass wir füreinander eintreten.

Auch ein Danke an dieser Stelle an alle, die darüber hinaus und vor allem über die Grenzen des Diözesanverbandes hinweg hinter uns als Vorstand und hinter dem BdSJ Trier stehen. Danke für euer Vertrauen in uns. Ohne euch könnten wir nicht so gute Arbeit leisten.

Wir freuen uns auf ein tolles Jahr 2026 mit vielen Begegnungen, Erlebnissen, Veranstaltungen und Gesprächen mit euch.

Wenn jemand von euch Interesse hat, bei uns im Vorstand mitzuwirken, meldet euch gerne bei mir oder in unserer Geschäftsstelle.

Aber auch bei Fragen, Anregungen oder Kritik (positiv sowie negativ) könnt ihr euch jederzeit gerne an uns bzw. eure Bezirkspaten wenden. Wir sind für Gespräche jederzeit offen.



Wir wünschen euch und euren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2026.

Bleibt alle gesund. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr mit euch.

Liebe Grüße sendet euch
Carina Keßelheim
Diözesanjugschützenmeisterin

Kevins Kolumne

Liebe Schützenfamilie!

Der Anruf aus Trier kam vor etwas mehr als vier Jahren für mich sehr unvermittelt. „Kannst du dir vorstellen, die Aufgabe des Diözesanpräses bei den Jungschützen zu übernehmen?“ Ich hab mir erst mal ein paar Tage Bedenkzeit erbeten. Jungschützen? Da klingelte irgendwo etwas bei mir. Ich hatte die Bilder der letzten Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 im Kopf, zu der auch viele Schützen kamen, mit ihren glänzenden Uniformen durch Trier zogen und mächtig Eindruck hinterließen. Doch was die Aufgaben des Präses beim Jungschützenverband bedeuteten, war mir ehrlich gesagt schleierhaft.

Doch irgendwie reizte mich die neue Aufgabe auch. Damals war ich gerade erst seit drei Jahren zum Priester geweiht, hatte meine erste Kaplanszeit rum und konnte mir vorstellen, diese Aufgabe beim BdSJ zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Kaplan zu übernehmen. Etwas völlig anderes noch tun zu können, neben den klassischen Aufgaben in der Pfarrei kann doch eigentlich nur eine Bereicherung sein, dachte ich mir. Also habe ich zugesagt und musste mich erst einmal in die neue Aufgabe einfinden. Vor allem das Schützen-Fachvokabular hat mir anfänglich noch etwas Mühe bereitet.

Doch schnell habe ich dank guter Unterstützung durch liebe Vorstandsmitglieder und ganz viele andere Menschen nach und nach in meine Aufgaben hineingefunden.

Heute, nach nun vier Jahren im Amt des Diözesanpräses, muss ich leider Abschied von der großen Schützenfamilie nehmen. Unser Bischof Dr. Stephan Ackermann ist meiner Bitte um Entpflüchtung vom Amt des Präses zum Ende des Jahres 2025 nachgekommen.

Seit 2024 bin ich als Kooperator im Pastoralen Raum Saarburg eingesetzt und zum 1. November 2025 habe ich die zusätzliche Aufgabe des Pfarrverwalters in der benachbarten Pfarrei Oberremmel-Wiltingen übernommen. Die neue Fülle an Aufgaben und Verantwortung hat mich schnell erkennen lassen, dass diese Neuordnung unvereinbar ist mit dem zusätzlichen Amt des Diözesanpräses. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, dieses schöne Amt wieder abzugeben, da es mir zeitlich unmöglich ist, den wichtigen Aufgaben im BdSJ in gerechter Weise noch nachzukommen. Mir ist bewusst, dass diese Entscheidung in eine für den BdSJ turbulente Zeit fällt,



wo es eigentlich wünschenswert wäre, wenn der Vorstand geschlossen besetzt ist und weiter in guter Art und Weise an einem Strang zieht.

Dennoch bin ich überaus dankbar für all die schönen Stunden, die ich in eurer Mitte verbringen konnte. Ich erinnere mich gern an die schönen und bestärkenden Gottesdienste zu meiner Einführung, zu den DJT's oder anlässlich der Ratsitzungen in Vallendar. Da sind dann auch die vielen intensiven Beratungen in den Vorstandssitzungen, wo immer echtes Herzblut floss und ganzer Einsatz zum Wohl anderer die Tagesordnung bestimmte. Mir bleiben besonders auch die Gruppenleiterschulungen in Erinnerung, die ich als etwas sehr wichtiges wahrgenommen habe. Und natürlich das freundschaftliche und familiäre Miteinander, die Fairness im Wettbewerb und die vielen lieben Menschen, die ich in der Schützenfamilie kennen lernen konnte.

Ich wünsche dem BdSJ und euch allen ganz persönlich, weiterhin den Mut zu haben, die Zukunft des Jugendverbandes gut und zielführend zu gestalten. Dazu soll euch unser Leitwort immer Mahnung und Auftrag zugleich sein: Für Glaube, Sitte und Heimat!

Ich grüße euch alle ganz herzlich und wünsche von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Euer Kevin Schirra
Diözesanjungschützenpräses

Vorstellung Torsten Bogedain

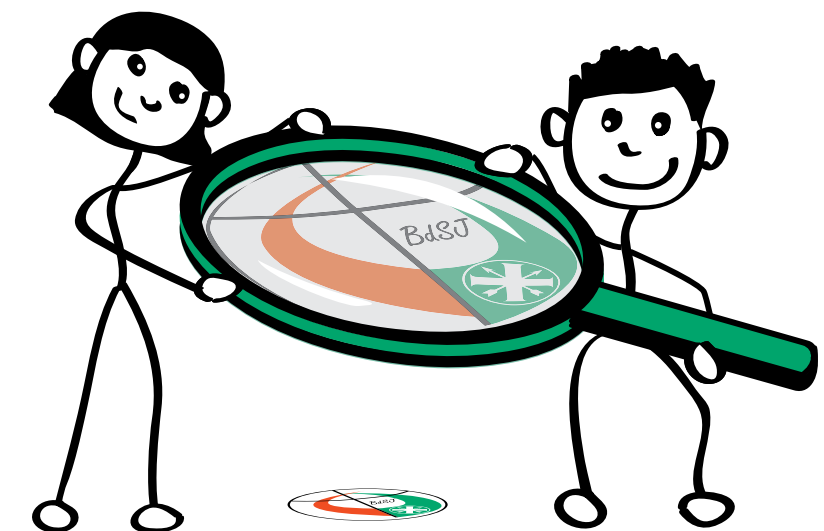
Liebe Schützenjugend und Schützenfamilie im Diözesanverband Trier.

Mein Name ist Torsten Bogedain und ich wurde auf der Bundesjungschützenratssitzung im April 2025 zum Bundesjungschützenmeister gewählt.

Ich bin 42 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und unseren Sohn im schönen ostwestfälischen Borgentreich im Diözesanverband Paderborn. Eingetreten in die St. Sebastian Schützenbruderschaft Borgentreich von 1502 e.V. bin Ich im Januar 2001. Seit gut 25 Jahren mache Ich Jugendverbandsarbeit wobei ich alle Ebenen unseres Verbandes als Vorstandsmitglied, sei es im Bezirk, Diözesanverband bis letztendlich Bundesebene, durchlaufen durfte.

Ich freue mich Euch und unsere große Schützenfamilie auf den kommenden Veranstaltungen kennenzulernen und zusammen den BdSJ in eine gute Zukunft zu bringen. Hier liegen mir auch besonders unsere Bundesjungschützertage am Herzen. Es ist toll zu sehen wie unsere Jugend aus allen 6 Diözesanverbänden zusammenhalten und dieses beim BJT zeigen. Die Zukunft unserer großen Schützenfamilie liegt bei den Bambinis, Schülern und Jugendlichen. Etwas weiterzugeben was ich selbst einmal erleben durfte, und zwar Kindern und Jugendlichen einen sicheren Raum zu bieten, sowie sie beim heranwachsen zu fördern und zu Stärken aber auch sie auf Ferienfreizeiten oder bei anderen Events zu begleiten ist eine tolle Sache und stärkt uns alle bei dem was wir tun. Ich freue mich Euch auf der ein oder anderen Veranstaltung kennenzulernen.

Euer Bundesjungschützenmeister
Torsten Bogedain



Tür und Herz stehen offen

Das Jugend- und Gästehaus des Bistums Trier ist nun offiziell eröffnet und steht Jugendgruppen und Tagungsgästen offen.



© Inge Hülpes/Bistum Trier – Klara durchschneidet das Eröffnungsband, daneben Jacqueline Maron

Trier – „Die Tür steht offen, das Herz noch mehr“: Dieser Spruch, der der Ordensgemeinschaft der Zisterzienser zugeschrieben wird, steht als Motto über dem Jugend- und Gästehaus Bistum Trier. Das hat die pädagogische Leiterin Jacqueline Maron bei der Eröffnung des Hauses am 12. September betont. Das Haus, das auf dem Gelände des Bischöflichen Priesterseminars Trier seinen Platz gefunden hat, steht Jugendgruppen und Tagungsgästen offen. Maron und Jugendpfarrer Peter Zillgen sind mit vier Kolleginnen für geistliche und inhaltliche Angebote zuständig; die Bewirtschaftung erfolgt durch die Trägergesellschaft Bistum Trier (TBT) mbH.



© Inge Hülpes/Bistum Trier – Gottesdienst in der Jesuitenkirche zur Eröffnung des Jugendhauses

Bischof Stephan Ackermann erinnerte beim Gottesdienst in der Jesuitenkirche an den langen Weg bis zum Ankommen am jetzigen Standort und bis zur Eröffnung. „Unsere Freude verbindet sich mit der Dankbarkeit für das Durchhaltevermögen, die Kreativität, die Frustrationstoleranz, die Energie“,

wandte er sich vor allem an das Team des Jugend- und Gästehauses und der Jugendkirche Trier, aber auch an alle Beteiligten wie die Verantwortlichen im Bischöflichen Generalvikariat und im Priesterseminar.

„Gott ist immer im Spiel, wo Gastfreundschaft gewährt wird“, griff er die biblischen Texte des Gottesdienstes ebenso wie das Motto der Eröffnung auf. „Wo Menschen offen sind, geben wir Gott in unserer Mitte Raum.“ So wünschte er denen, die in das Haus kommen, dass sie sich gesehen fühlen. Junge Menschen sollten hier einen Ort haben, wo sie auf der Grundlage des Glaubens Gelegenheit zu Dialog und Austausch haben: „Damit leisten wir einen Beitrag zur Gesellschaft.“ Auftrag der älteren Generationen sei, „Raum zu geben, damit Neues, damit Zukunft wachsen kann“.

Glaube als Option und Ankerpunkt für das Leben



© Inge Hülpes/Bistum Trier – Leiterin Jacqueline Maron und das Jugendhaus-Team laden zum Empfang ein.

Gemeinsam mit dem Leiter des Priesterseminars, Regens Tim Sturm, überreichte Bischof Ackermann den Druck einer Ikone für das Haus, die derzeit noch fertiggestellt wird. Die Ikone wolle „Identität stiften“, wenn sie ihren Hauptsitz in der neu gestalteten Kapelle des Hauses finde, und soll gleichzeitig mobil sein und durchs Bistums wandern, erklärte Regens Sturm: „Christus ist unsere Mitte, von der wir uns senden lassen.“

Generalvikar Ulrich von Plettenberg äußerte den Wunsch, dass vor allem die jungen Leute, die in das Haus kommen, „Glauben als Option für das Leben entdecken und sich dafür



© Inge Hülpes/Bistum Trier – Podiumsgespräch: Margret Winter, Generalvikar Ulrich von Plettenberg und Jugendpfarrer Peter Zillgen

entscheiden können“, denn das sei ein ganz wichtiges Angebot in dieser „so labilen und unberechenbaren Welt“: als „Ankerpunkt, an dem ich mich ausrichten und an dem ich meine Identität ausbilden kann“, könne das Haus dienen.

Damit sich nicht nur junge Leute im Haus wohlfühlen, dafür sorgt Margret Winter von der TBT, die gemeinsam mit Silke Heisig die Hausleitung innehat: „Begeistert“ seien diejenigen gewesen, die seit Mitte August schon im Haus waren: „Die Nachfrage ist groß, auch die Erwachsenen fühlen sich wohl.“ Jugendpfarrer Zillgen, der gemeinsam mit Jacqueline Maron das Team leitet, sagte, mit den Angeboten wolle man ein „guter und verlässlicher Partner“ sein. „Bei Gott sind alle unbedingt willkommen – diese Erfahrung möchten wir anbieten.“

Das Jugend- und Gästehaus Bistum Trier befindet sich auf dem Gelände des Priesterseminars Trier im Gebäudeteil „Clementinum“, zusammen mit kirchlichen Akteuren wie Caritas, Kita gGmbH, Felixianum, Priesterseminar, Bistumsarchiv oder der Diözesanstelle „Geistlich Leben“. Aktuell gibt es 60 Betten in Zweibettzimmern mit Stockbett und einem 12-Bett-Zimmer; ab Sommer 2026 ist die Erweiterung auf 70 Betten in Zweibettzimmern mit Stockbetten vorgesehen. Zwei Gemeinschaftsräume befinden sich im Haus, ein weiterer Gemeinschaftsraum mit Kegelbahn auf dem Gelände. Im Speisesaal können bis zu 120 Personen verpflegt werden. Das Außengelände wird derzeit mit Sitzmöbeln, einer Grillstelle, einem Volleyball-Feld und Außenspielgeräten umgestaltet. In die Umbauarbeiten investiert das Priesterseminar 3 Mio. Euro.



Zum Team des Jugendhauses gehören: Peter Zillgen, Jacqueline Maron, Christiane Herrig, Pamela Diederichs, Marina Thebbe, und Nicol Endres.

Kontakt: www.jugendhaus-trier.de, Jesuitenstraße 13, 54290 Trier, Tel: 0651/9484-201, E-Mail: jugend-gaestehaus@bistum-trier.de

Quelle: <https://www.bistum-trier.de/news/aktuell/news/artikel/Tuer-und-Herz-stehen-offen/>

BDKJ kommt zusammen: Eine Jugend, die mitgestaltet und Haltung zeigt

Bei der jährlichen Diözesanversammlung waren Vertreter*innen der Mitgliedsverbände zusammengekommen, um sich auszutauschen, gemeinsam zu beraten und Weichen für die Zukunft zu stellen.



© privat – Datum: 26. Sept. 2025

Trier – „Als BDKJ stehen wir für eine Jugend, die mitredet, mitgestaltet und Haltung zeigt. Dafür möchten wir zukunftsfähige und zeitgemäße Räume schaffen, in denen sich junge Menschen entfalten können, Verantwortung übernehmen und Kirche neu denken.“ Das hat Paul Berens, seit Januar 2025 Vorsitzender des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Trier, bei der jährlichen Diözesanversammlung erklärt. Am 20. und 21. September waren Vertreter*innen der Mitgliedsverbände zusammengekommen, um sich auszutauschen, gemeinsam zu beraten und Weichen für die Zukunft zu stellen. Als Tagungsort diente das neu eröffnete Jugend- und Gästehaus Bistum Trier. Sichtbarer Ausdruck für das Engagement der katholischen Jugend im Bistum Trier ist der Beschluss, sich erneut an der bun-

desweiten Sozialaktion „72 Stunden“ zu beteiligen, die 2027 stattfinden wird.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand ein konstruktiver und lebendiger Austausch zwischen den Verbänden zu den zentralen Zukunftsfragen des BDKJs. So verabschiedete die Versammlung einen Satzungsänderungsantrags, der sich auf Stimmrecht und Beschlussfähigkeit bezieht und die Versammlung zukunftsfähig aufstellt.

Auch inhaltlich setzte die Versammlung deutliche Akzente: Mit der Verabschiedung eines Antrags zum Umgang mit verfassungsfeindlichen und antidemokratischen Parteien positionierte sich der BDKJ Trier klar für demokratische Werte – für Vielfalt und Toleranz in politischer, gesellschaftlicher, geschlechtlicher und religiöser Hinsicht.

Die Arbeitsgruppe, die sich mit der Prävention gegen sexualisierte Gewalt befasst, wurde beauftragt, bestehende Konzepte weiterzuentwickeln und mit einer ergänzenden Initiative „Nur Ja heißt Ja“ einen vertieften inhaltlichen Prozess zu starten, der auch auf Bundesebene eingebracht werden soll.

Weitere Beschlüsse und ergänzende Informationen zur Diözesanversammlung 2025 sind auf der Homepage des BDKJ Trier unter BDKJ | Jugend im Bistum Trier zu finden.

Quelle: <https://www.bistum-trier.de/news/aktuell/news/artikel/Eine-Jugend-die-mitgestaltet-und-Haltung-zeigt/>

Die Partnerschaft lebt

18 Reisende aus dem Bistum Trier besuchen Projekte und Partner in Bolivien

Zu einer Begegnungsreise nach Bolivien sind Ende Juli 18 Männer und Frauen aus dem Bistum aufgebrochen. Die Partnerschaft besteht bereits seit über 60 Jahren. Bullay/Saarbrücken/Sucre – Eine Partnerschaft sollte nicht nur auf dem Papier existieren – das gilt nicht nur für zwischenmenschliche Beziehungen, sondern auch für die Bolivienpartnerschaft des Bistums Trier. Seit über 60 Jahren existiert die besondere Freundschaft (Hermanadad) zwischen dem deutschen Bistum und der Kirche des lateinamerikanischen Landes. Ge-

stärkt und gefestigt wird sie durch gegenseitige Besuche und den persönlichen Austausch zwischen Deutschen und Bolivianern. Zu einer solchen Begegnungsreise sind Ende Juli 18 Männer und Frauen aus dem Bistum Trier aufgebrochen. Organisiert wird sie vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und der Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier. Nach einem Einführungsseminar in Santa Cruz hat die Gruppe sich aufgeteilt, um in fünf Kleingruppen Partnerprojekte und Einrichtungen zu besuchen, die auch mithilfe von Spenden aus dem Bistum Trier unterstützt werden.

Mit dabei sind auch vier junge Leute der Jugendkirche eli.ja aus Saarbrücken, unter ihnen Theologiestudent Benedikt Lang (25). Seine Kleingruppe hat sich nach San Ignacio de Moxos aufgemacht, das im tropischen Tiefland Boliviens liegt. Der Zeitpunkt hätte nicht besser gewählt sein können, berichtet er: „Gerade wird hier das Fest des Heiligen Ignacio gefeiert mit traditionellen Prozessionen. Die ganze Stadt ist seit zwei Tagen auf den Beinen.“ Auch bestehende Freundschaften wurden gepflegt: So besuchte die Gruppe aus Saarbrücken eine ehemalige bolivianische Freiwillige, die in eli.ja letztes Jahr ihren Dienst absolvierte. In der nahegelegenen Stadt Trinidad und dem Umland hat die Gruppe verschiedene staatliche Schulen besucht, unter anderem ein Internat. Hier leben Kinder und Jugendliche, die sonst wegen der großen Entfernungen keine Chance auf Bildung hätten. „Dort sieht man schon eine große Armut“, berichtet Benedikt. „In der Schule lag Müll, in den Duschen hing ein Wespennest, es gab kein fließendes Wasser auf den Toiletten. Wir haben sie darauf aufmerksam gemacht, dass sie Hilfen bei der Caritas oder der Hermanadad beantragen können. Doch trotzdem wirken die Kinder glücklich. Sie sagen, sie sind dankbar, eine Schule besuchen zu dürfen. Sie haben Träume und Hoffnungen, möchten Arzt oder Anwalt werden.“

Positive Einstellung trotz Widrigkeiten

Auch eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung haben Benedikt und seine Mitreisenden besucht. „Früher hat man sich für beeinträchtigte Verwandte geschämt und sie mehr oder weniger versteckt. Inzwischen hat die Akzeptanz zugenommen, aber da ist noch Luft nach oben. Ich hatte hier mehr das Gefühl, es geht darum, dass die behinderten Menschen irgendwie betreut sind, aber eine individuelle Betreuung fehlt.“ So seien die Tagesgäste zusammengewürfelt, egal ob sie motorische oder kognitive Beeinträchtigungen haben. „Sie werden vermutlich immer von ihren Eltern abhängig sein – da gibt es eben noch keine wirkliche gesellschaftliche Partizipation.“

Offenheit und Herzlichkeit

Das Thema Inklusion beschäftigt auch eine andere Kleingruppe um Ronja Knopp, die als ehemalige Bolivien-Freiwillige die Reise mit organisiert hat. Die 20-Jährige aus Bullay ist in einer komplett anderen Region Boliviens, im Hochland des Bundesstaats Chuquisaca, unterwegs. In zwei kleinen Dörfern mit rund fünf bis sechstausend Einwohnern gibt es ebenfalls Zentren für Menschen mit Behinderung aller Altersstufen – auch hier nicht nach Art der Bedürfnisse getrennt. Doch hier gehen die Lehrkräfte mehr auf die individuelle Situation ein, lautet Ronjas Einschätzung. „Es



© Ronja Knopp – Besuch in einem Zentrum für Menschen mit Behinderung im Bundesstaat Chuquisaca

war spannend zu sehen, wie die Lehrenden sich an jeden einzelnen anpassen müssen und wie breit sie aufgestellt sind. An einem Tisch übten einige, zu schreiben, am zweiten Tisch konnten die Leute bereits lesen, in einer anderen Ecke wurden am Herd Koch-Schritte erklärt. Es werden Grundpfeiler gelegt, sodass die Menschen selbstständiger leben können.“ Begrüßt wurden die deutschen Besucher am ersten Tag mit einer großen Willkommensfeier mit Tänzen und dem Vorturnen von Kindern. „Wir haben insgesamt drei Mal zu Mittag gegessen“, lacht Knopp, der die Herzlichkeit und Offenheit der Bolivianer gefällt. Was alle Lehrkräfte hier gemeinsam hätten, sei eine unglaublich positive Einstellung“, sagt Knopp. „Sie sagen, die Schüler geben ihnen so viel Freude und Kraft zurück, egal welche eigenen Probleme sie haben.“ Viele Lehrkräfte in Bolivien haben noch Zweit- oder gar Dritjobs, weil das Geld zum Leben nicht ausreicht.

Stiftung ermöglicht Ausbildung

Die berührendste Erfahrung machte Ronjas Gruppe beim Besuch von Familien mit behinderten Kindern, die abgelegener auf dem Land wohnen. „Wir haben in kleinen Lehmhäuschen gegessen und eine Mutter hat uns ihre Geschichte erzählt. Sie hat drei taube Töchter, die durch die Stiftung „Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier“ (getragen von BDKJ und Erzbistum Sucre) eine Ausbildung machen konnten. Oder ein Großvater in einem anderen Dorf, der für seine zwei intellektuell beeinträchtigten Enkelinnen verantwortlich ist. Beide haben ihre Sorge geteilt, was einmal aus ihren Schutzbefohlenen wird, wenn sie mal nicht mehr da sind“, erzählt Knopp. „Es ist so ein großer Unterschied zu dem, wie wir in Deutschland leben, dass es manchmal unfassbar ist. Aber ich bin dankbar und froh, dass wir bei ihnen sein und zuhören durften.“ Weil ihre Gruppe trotz Sprachbarriere nicht nur mit den Projektverantwortlichen über, sondern mit den besuchten Familien sprechen möchte, wurden Spiele als Gastgeschenke verteilt. „Jenga und Uno kannten sie noch nicht und durch das Spielen wurde die Stimmung dann richtig offen und freundschaftlich.“

Bewusstsein schaffen und sensibilisieren

Für Benedikt Lang war es nicht die erste Bolivienreise – vor einem Jahr war er schon einmal mit der Theologischen Fakultät Trier hier. „In Bolivien habe ich einen anderen Bezug zu Umweltschutz und unserem Konsumverhalten in Deutschland gewonnen. In Potosí beispielsweise ist Kinderarbeit im Silberbergwerk ganz normal. Mir ist bewusster geworden, dass wir alle eng verbunden sind. Und dafür möchte ich gern mehr Bewusstsein schaffen und sensibilisieren, wenn wir zurückkommen. „Eine ehemalige Freiwillige hat es so ausgedrückt: ‚In Deutschland kennt man Armut, aber hier gibt es Elend.‘ Und da sehe ich, dass

Kirche viel bewirken kann, egal ob durch den Austausch der Freiwilligen oder Priester, die im jeweils anderen Land arbeiten oder eben durch solche Begegnungsreisen. Es muss Menschen geben, die sich für die Partnerschaft engagieren, sonst schläft das Ganze ein.“

Die Begegnungsreise wird vom Bundesministerium für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Mehr Informationen zur Bolivienpartnerschaft gibt es auf: *Start | Bolivienpartnerschaft im Bistum Trier und auf: Bolivienpartnerschaft des BDKJ.*

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

Das ist das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2026. Die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit steht damit im Fokus. Als Kinderarbeit bezeichnet man Einkommen schaffende Tätigkeiten, für die Kinder zu jung sind, die sie vom Schulbesuch abhalten und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. Etwa ein Drittel der 167 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner von Bangladesch lebt in Armut. Um zum Familienunterhalt beizutragen, brechen viele Kinder die Grundschule ab und gehen arbeiten. Zwei Projekte in Bangladesch zeigen, wie das Engagement der Sternsinger*innen dazu beiträgt, Kinderarbeit zu bekämpfen: Die Caritas Bangladesch bildet Kinder und Jugendliche armer und benachteiligter indigener Bevölkerungsgruppen aus. Die Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF) befreit in der Region Jessore in Westbangladesch z.B. Kinder und Jugendliche aus gesundheitsschädigenden Arbeitsverhältnissen.

Sternsingen für die Kinderrechte auf Schutz und Bildung

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Die Bildungsmaterialien zur Aktion beleuchten weltweite Ursachen von Kinderarbeit und zeigen, dass Christen den Auftrag haben, eine gerechte Welt zu gestalten. So ermutigt die Aktion Dreikönigssingen 2026 Kinder und Erwachsene in Deutschland, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen – im eigenen Umfeld, beim eigenen Konsum und durch den Einsatz beim Sternsingen. Weitere Informationen und Materialien zur aktuellen Aktion gibt es auf der Webseite des Kindermissionswerkes: <https://www.sternsinger.de/sternsingen/>

Für die kommende Aktion im Bistum Trier wird es **drei regionale Aussendungsfeiern** mit inhaltlichem Angebot geben:

- am **30. Dezember 2025** ab 11.00 Uhr in St. Martinus in Hermeskeil für die Region Trier.
- am **02. Januar 2026** ab 11.00 Uhr in Hl. Kreuz in Bad Kreuznach für die Region Koblenz.
- am **02. Januar 2026** ab 10.30 Uhr im Saardom (Hl. Sakrament) in Dillingen/Saar für die Region Saarbrücken.

Die Anmeldungen zu den Aussendungen erfolgen über die JuBiT-App. Alle Veranstaltung mit den Anmelde- und Bewerbungslinks sind auf dieser Seite aufgeführt: <https://jubit.app/einrichtungen/bdkj-trier-sternsingerinnenaktion>

Im BDKJ gibt es einen E-Mail-Verteiler, über den wir Informationen zur Sternsingeraktion – vor allem mit Bezug zum Bistum Trier – versenden. Wenn du in den Verteiler aufgenommen werden möchtest, schreib einfach kurz an: bdkj@bistum-trier.de.



Kalender 2026



Kalender 2026



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 Do Neujahr	01 So	01 So	01 Mi	01 Fr Tag der Arbeit	01 Mo	01 Mi	01 Sa	01 Di	01 Do	01 So Allerheiligen	01 Di
02 Fr	02 Mo	02 Mo	02 Do	02 Sa Bezirksjung- schütztag Eifel	02 Di	02 Do	02 So	02 Mi	02 Fr	02 Mo	02 Mi
03 Sa	03 Di	03 Di	03 Fr Karfreitag	03 So Bezirksjungschütztag General Stoffen Diözesanmeister- schaften	03 Mi	03 Fr	03 Mo	03 Do	03 Sa Tag der Dt. Einheit Bundesjungschütztag in Badburg	03 Di	03 Do
04 So	04 Mi	04 Mi	04 Sa	04 Mo	04 Do Fronleichnam	04 Sa	04 Di	04 Fr	04 So	04 Mi	04 Fr
05 Mo	05 Do	05 Do GLS - Baustein 1 (Versicherungen & Zuschüsse)	05 So	05 Di	05 Fr	05 So	05 Mi	05 Sa	05 Mo Anfang Herbstferien	05 Do Diözesan- Bruderratssitzung II	05 Sa
06 Di Hl. Drei Könige	06 Fr	06 Fr	06 Mo Ostermontag	06 Mi GLS - Baustein 3 (Prävention)	06 Sa	06 Mo	06 Do	06 So	06 Di	06 Fr	06 So Nikolaus
07 Mi Ende Weihnachtsferien	07 Sa	07 Sa	07 Di	07 Do	07 So	07 Di	07 Fr Ende Sommerferien	07 Mo	07 Mi	07 Sa	07 Mo
08 Do	08 So	08 So	08 Mi	08 Fr	08 Mo	08 Mi	08 Sa Bezirksbundesfest Maria-Laach	08 Di	08 Do	08 So	08 Di
09 Fr	09 Mo	09 Mo	09 Do	09 Sa Bezirksjungschütztag Mittelrhein - Unfarnuss GLS - Baustein 3 (Rechtschulung)	09 Di	09 Do	09 So Bezirksbundesfest Maria-Laach	09 Mi	09 Fr	09 Mo	09 Mi
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr Ende Osterferien	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo Bezirksbundesfest Maria-Laach	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do Aufrischungskurs Spielpädagogik	11 Sa	11 Di	11 Fr Bundesfest	11 So	11 Mi St. Martin	11 Fr
12 Mo	12 Do	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Sa Bundesfest	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa Bezirksfest Wied	13 Mo	13 Do	13 So Bundesfest	13 Di	13 Fr	13 So
14 Mi	14 Sa Valentinstag	14 Sa Schützenjugend on Ice	14 Di	14 Do Christi Himmelfahrt	14 So Bezirksfest Wied	14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Do	15 So	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 Fr	16 Mo Rosenmontag	16 Mo	16 Do	16 Sa Bezirksjungschütztag Burg Altenwied	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr Ende Herbstferien	16 Mo	16 Mi
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 So	18 Mi Aschermittwoch	18 Mi	18 Sa BJR Jugend-u. Firmingstag in Trier	18 Mo Aufrischungskurs Canva für Anfänger	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So BJR Spenden- und Inklusionlauf „Viva Bolivia“	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa Divers in Trier Aufrischungskurs Prävention	20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Mi	21 Sa	21 Sa DJR I in Kurtscheid	21 Di	21 Do	21 So Divers in Trier	21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa DJR II in Vallendar	21 Mo
22 Do	22 So	22 So Bundesvertreter- versammlung Landtagswahl in RLP	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So DJR II in Vallendar	22 Di
23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi Anfang Weihnachtsferien
24 Sa	24 Di GLS - Baustein 1 (Brandschutz)	24 Di	24 Fr	24 So Pfingsten	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do Heilig Abend
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa Bezirkspräzesschießen Pellenz GLS - Baustein 2 (Päd. Wochenende)	25 Mo Pfingstmontag	25 Do Aufrischungskurs Canva für Fortgeschrittene	25 Sa	25 Di	25 Fr BdSJ- Bowling	25 So Diözesan- königsfest	25 Mi	25 Fr 1. Weihnachtstag
26 Mo	26 Do	26 Do	26 So Bezirksjungschütztag Maria-Laach GLS - Baustein 2 (Päd. Wochenende)	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa 2. Weihnachtstag
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Mi	28 Sa GLS - Baustein 1 (Strukturen)	28 Sa Diözesanvertreter- versammlung	28 Di	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Do		29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo Anfang Sommerferien	29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di
30 Fr		30 Mo Anfang Osterferien	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Sa		31 Di		31 So DJT in Kurtscheid		31 Fr	31 Mo		31 Sa Reformationstag		31 Do Silvester

Feiertage
Ferien
Alle Termine unter Vorbehalt!

www.bdsj-trier.de





 **Schützenjugend on ICE** 2026



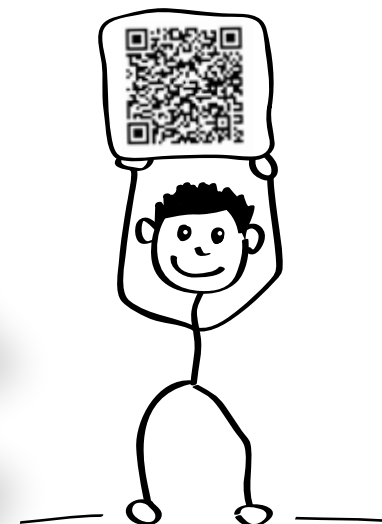
Anmelden unter:
INFO@BDSJ-TRIER.DE

- 🕒 18:00 Uhr
- 📅 14. März 2026
- 📍 Eisstadion Neuwied

KOSTEN PRO PERSON
15€ inkl. Eintritt, Schlittschuhe, Pizza und Softdrink

JETZT ANMELDEN

Save the date: **14. März – SCHÜTZENJUGEND ON ICE**



JuBiT
Die App der Jugend im Bistum Trier



- Neuigkeiten
- Angebote
- Kleinanzeigen
- Jugend-einrichtungen
- Jugendverbände



kompakt und to go! 

auch online unter jubit.app

BdSJ DV Trier trifft zukunftsweisenden Beschluss

**Diözesanjugenschützenratssitzung II / 2025
tagt in Vallendar**

Vallendar. – Am 15. und 16. November 2025 kamen die Delegierten des Diözesanjugenschützenrates der Diözese Trier zu ihrer diesjährigen Sitzung im Jugendzentrum Marienberg zusammen. Neben Berichten, Finanzthemen und Wahlen prägte vor allem ein richtungsweisender Beschluss sowie ein intensiver inhaltlicher Austausch die zweitägige Veranstaltung.

Den Auftakt bildeten die Begrüßung durch die Diözesanjugenschützenmeisterin sowie ein geistlicher Impuls, bevor der Rat in die umfangreiche Tagesordnung einstieg. Der Diözesanvorstand sowie die Arbeitskreise berichteten aus ihrer laufenden Arbeit, stellten Projekte vor und gaben Einblicke in anstehende Herausforderungen. Zudem wurde der Haushalt für das Jahr 2026 vorgestellt und einstimmig beschlossen.

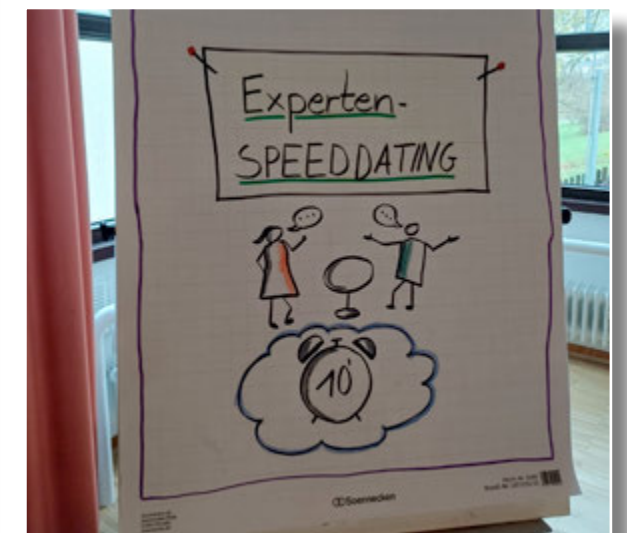
Ein zentraler Punkt der Sitzung war die Frage nach der künftigen rechtlichen Anbindung des BdSJ DV Trier. In den vergangenen Monaten wurde auf verschiedenen Ebenen diskutiert, ob eine Trennung vom BHDS DV Trier notwendig oder sinnvoll sein könnte. Nach intensiver Beratung sprach sich der gesamte Diözesanjugenschützenrat jedoch einstimmig gegen eine rechtliche Abspaltung aus.



In einer gemeinsamen Erklärung betonten die Delegierten, dass Zusammenhalt, verlässliche Zusammenarbeit und ein gutes Miteinander grundlegende Werte darstellen, die die Arbeit des Verbandes prägen und auch künftig Bestand haben sollen. Die Entscheidung gilt damit als klares Signal für Stabilität und partnerschaftliche Verbundenheit innerhalb des Verbandssystems.

Den inhaltlichen Schwerpunkt der Sitzung bildete die Evaluation des Diözesanjugenschützentages. In moderierten Gruppen tauschten sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen aus, sammelten Lob, Kritik und konkrete Verbesserungsvorschläge. Gleichzeitig wurden verschiedene Ansatzpunkte für zukünftige DJTs herausgearbeitet – darunter optimierte Abläufe, intensivere Einbindung der Bezirke und neue Ideen für Workshops und Begegnungsformate. Die Ergebnisse der Gruppenarbeitsphasen fließen nun in die Planung des kommenden Diözesanjugenschützentages ein.

Mit vielen neuen Impulsen, klaren Beschlüssen und gestärktem Gemeinschaftsgefühl endete die Diözesanjugenschützenratssitzung II/2025 am frühen Sonntagnachmittag.



Kontaktaten der Amtsinhaber*innen

Liebe BdSJler*innen, hier findet ihr die Kontaktaten des BdSJ-Vorstandes:

Diözesanjungschützenmeisterin

Carina Keßelheim

djm@bdsj-trier.de

Stellv. DJM Außenvertretung

Natascha Wilbert

aussenvertretung@bdsj-trier.de

Stellv. DJM Geschäftsführung

Niclas Wolff

geschaeftsfuehrung@bdsj-trier.de

Stellv. DJM Kassenführung

Christian Scheid

kasse@bdsj-trier.de

Stellv. DJM Vertreter beim BDKJ

Jürgen Sass

bdkj@bdsj-trier.de

Diözesanfahnschwenkermeister

Dirk Rabenhofer

fahnschwenken@bdsj-trier.de

BdSJ-Pressereferentin

Laura Simons

presse@bdsj-trier.de

Stellv. Diözesanschießmeister (BdSJ)

Dennis Schmitz

schiessmeister@bdsj-trier.de

Diözesanjungschützenpräses

Kevin Schirra

kevin.schirra@bgv-trier.de

Diözesanbundesmeister

Hubert Mohr

h.mohr.kalt@web.de

Diözesangeschäftsstelle

info@bdsj-trier.de



Ein „Ausmalbild“ zur Weihnacht ... ;)



Weihnachtsquiz

1. Wie viele Kerzen stehen auf einem Adventskranz?

- A) 2 B) 4 C) 6

2. Wer bringt nach der christlichen Tradition an Weihnachten das Jesuskind?

- A) Der Weihnachtsmann B) Das Christkind C) Die Sternsinger

3. Welche Farben hat eine typische Zuckerstange?

- A) Rot und Weiß B) Blau und Gelb C) Grün und Pink

4. Wie heißt das Fest, an dem die Heiligen Drei Könige gefeiert werden?

- A) Ostern B) Dreikönigstag C) Erntedank

5. Was legte Maria für das neugeborene Jesuskind als erstes als Bettchen bereit?

- A) Ein Federbett B) Eine Krippe C) Ein Sofa

6. Was zündet man in der Adventszeit an jedem Sonntag an?

- A) Eine Wunderkerze B) Eine Laterne C) Eine Kerze am Adventskranz

7. Wie heißt der Mann mit dem langen Bart, der rote Kleidung trägt und Geschenke bringt?

- A) Nikolaus B) Osterhase C) König Herodes

8. Was wächst im Winter oft draußen an Bäumen und Dächern?

- A) Luftballons B) Eiszapfen C) Blätter

9. Welche Tiere standen der Überlieferung nach im Stall bei Jesu Geburt?

- A) Hund und Katze B) Esel und Ochse C) Tiger und Kamel

10. Was singt man traditionell an Weihnachten?

- A) Karnevalslieder B) Weihnachtslieder C) Geburtstagslieder

Lösungen
1: B • 2: B • 3: A • 4: B • 5: B • 6: C • 7: A • 8: B • 9: B • 10: B

Rückblick und Ausblick des BdSJ Fördervereins

Am 26.11.2025 fand in den Räumen des BdSJ die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins Freunde und Förderer des BdSJ Trier statt.

In seiner Begrüßung bedankte sich der Vorsitzende Björn Oberhausen bei seinen Vorstandskollegen Timo Stahlhofen und Christian Scheid für die erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

In den verschiedenen Ausgaben des BdSJ INFO berichtete der Förderverein über seinen Aktivitäten. Hervorzuheben ist der im letzten Jahr neu eingeführte Jugendorden des Fördervereins. Dieser ist gut angelaufen und erfreut sich bereits einiger Beliebtheit. Es wurden zahlreiche Orden mit den dazugehörigen Urkunden ausgegeben. Dies an verschiedene Bezirke bzw. Bruderschaften. Es ist großartig, dass die Möglichkeit genutzt wird, jungen Menschen Dank zu sagen für ihr Engagement.

Tue Gutes und sprich darüber.

Auch hier zeigt sich der Jugendorden als positiver Aufhänger um mit den Vereinsaktivitäten in die Öffentlichkeit zu gehen. Bestes Beispiel der Schützenverein Hallschlag. Dieser berichtete im Info 1/2025 über die Verleihung des Jugendorden an einen verdienten Jungschützen. Dankenswerterweise konnten wir im selben Infoheft auch nochmal unser Plakat Jugendorden veröffentlichen, sowie das dazugehörige Antragsformular abbilden. Alle Interessierten die gerade diese Zeilen lesen können sich unter bdsj-trier.de im Bereich Förderverein informieren. Hier besteht die Möglichkeit für 1,- Euro im Monat Mitglied des Fördervereins zu werden. Ebenso besteht die Möglichkeit den Jugendorden für Kinder und Jugendliche zu bestellen.

Highlight im nun abgelaufenen Geschäftsjahr war sicherlich die Teilnahme mit einem Infostand auf dem Diözesanjugenschützertag.



Hier konnten wir in vielen Begegnungen über unsere Vereinsarbeit berichten. Auch ein Neumitglied konnte vor Ort geworben werden. Darüber hinaus informierten sich einige Interessierte über unseren Jugendorden und nahmen die Musterexemplare rege in Augenschein. Ein absolut gelungener Tag für alle. Für die Teilnehmenden, die Verantwortlichen und auch für uns als Förderverein.

Björn berichtete im Rahmen der Jahreshauptversammlung über eine besondere Werbeaktion die man sich für den BdSJ überlegt hat. Der Förderverein wird ab sofort 1 Jahr lang für den BdSJ auf einer LED Wall im Gewerbegebiet Mülheim-Kärlich werben. Wir haben einen innovativen Weg gewählt um unsere Botschaften zu präsentieren und die Zielgruppe des BdSJ zu erreichen. So werden wir bewusst und unterbewusst wahrgenommen.

Im kommenden Frühjahr wird der Förderverein eine weitere Beigabe zur Methodenbox finanzieren. Damit wird wieder ganz konkret die Jugendarbeit vor Ort unterstützt. Ebenso richtete der Vorsitzende seinen Dank an den BdSJ Vorstand.

Dieser führt den Verband mit Engagement und Umsicht und es ist dem Förderverein eine Freude gemeinsam Seite an Seite für die Ziele des BdSJ im Sinne für Glaube Sitte und Heimat zu arbeiten, um unseren Kindern und Jugendlichen eine gute Basis für ihre Aktivitäten zu bieten.



Förderverein präsentiert BdSJ Trier auf Lebensader in Mülheim-Kärlich

Die Mülheim-Kärlicher Industriestraße ist die Lebensader in Deutschlands größtem zusammenhängenden GewerbePark. Dort steht auf Höhe von Burger King und direkt gegenüber vom Bahlsen Outlet eine riesige LED Wand. Digitale Außenwerbung ist immer stärker im kommen und zieht die Blicke auf sich.

In Mülheim-Kärlich bewegen sich täglich rund 30.000 Autos durch das Gewerbegebiet. Dort arbeiten alleine 6.000 Menschen.

Der Förderverein wirbt ab sofort ein Jahr lang für den BdSJ im Rahmen einer Out of Home Kampagne. Dank dem Salzkotterner Unternehmer Andreas Will und seiner Firma ImoLED haben wir die Möglichkeit kostenlos in der Zeit zwischen 6 Uhr und 24 Uhr in nicht belegten Werbefenstern ausgespielt zu werden.

Wir haben einen innovativen Weg gewählt um unsere Botschaften zu präsentieren und die Zielgruppe des BdSJ zu erreichen.

So werden wir bewusst und unterbewusst wahrgenommen.

Björn Oberhausen
Vorsitzender Förderverein



*Du möchtest
dich bei deiner Jugend
bedanken?*

FÖRDERVEREIN
Schützenjugend

Lust auf Zukunft
#Ausgezeichnet!

> Wir haben die passende Lösung für dich:

Der Jugendorden des Fördervereins des BdSJ.

*Deine Schülerschützin
motiviert erfolgreich ihre Gruppe?
Dein Bambinischütze hat 3 neue Mit-
glieder in die Gruppe mitgebracht?*

*Deine Schützenjugend
ist immer dabei? Deine Schützen-
jugend unterstützt dich oft?
Dein Jungschütze engagiert sich
besonders im Verein?*

> Wenn du „Dankeschön!“ sagen möchtest, erhältst du von uns den Orden und die Urkunde. Du verleihst diese im passenden Rahmen.

*Das Engagement
wird von deinen Kindern
und Jugendlichen ausgebaut
und / oder gehalten?*

> Dann kannst du die Ehrung über Bronze, Silber & Gold ausbauen und deinen Dank weiter steigern.

Der Preis für den Jugendorden (inkl. Urkunde) liegt je Stück bei 15€ zzgl. einmalig 3€ Versand.



Bei Interesse: Melde Dich gerne!

Freunde und Förderer des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözese Trier, Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 02 61 / 3 34 56, Fax: 1 33 75 58, E-Mail: foerderverein@bdsj-trier.de

STERNSINGEN



SCHULE
STATT
FABRIK

GEGEN
KINDER-
ARBEIT



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 26

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de